



Rheinland-Pfalz  
POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

# POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

## Verkehrsunfallbilanz 2023

Herausgeber  
Polizeipräsidium Mainz  
Valenciaplatz 2  
55118 Mainz

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Verkehrsunfallentwicklung 2023 im Bereich des Polizeipräsidiums Mainz im Überblick.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Gesamtunfallentwicklung im Bereich des PP Mainz.....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Entwicklung der Personenschadensunfälle im Bereich des PP Mainz .....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Anzahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr .....</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel .....</b>	<b>7</b>
5.1	Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung und ihre Folgen .....	7
5.2	Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung und ihre Folgen .....	7
<b>6</b>	<b>Unfallursachen .....</b>	<b>8</b>
6.1	Unfallursachen insgesamt.....	8
6.2	Unfallursachen bei Unfällen mit Verunglückten .....	9
<b>7</b>	<b>Risikogruppen .....</b>	<b>11</b>
<b>7.1</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern.....</b>	<b>11</b>
7.1.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern .....	11
7.1.2	Verunglückte Kinder .....	11
7.1.3	Hauptunfallverursachende und Verursacherhäufigkeitszahl .....	12
<b>7.2</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger fahrender .....</b>	<b>12</b>
7.2.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrender .....	12
7.2.2	Verunglückte Junge Fahrende .....	13
7.2.3	Hauptunfallverursachende und Verursacherhäufigkeitszahl .....	14
<b>7.3</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren ..</b>	<b>14</b>
7.3.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren .....	14
7.3.2	Verunglückte Seniorinnen und Senioren .....	14
7.3.3	Hauptunfallverursachende und Verursacherhäufigkeitszahl .....	15
<b>7.4</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden .....</b>	<b>15</b>
7.4.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden .....	15
7.4.2	Verunglückte Radfahrende .....	16
7.4.3	Hauptunfallverursachende bei Fahrradunfällen .....	16
7.4.4	Beteiligung von Pedelecs .....	17
<b>7.5</b>	<b>Elektrokleinstfahrzeuge.....</b>	<b>17</b>
<b>7.6</b>	<b>Verkehrsunfälle motorisierter Zweiräder mit aml. Kennzeichen .....</b>	<b>17</b>
7.6.1	Entwicklung der Unfälle motorisierter Zweiräder mit aml. Kennzeichen .....	17
7.6.2	Verunglückte bei Verkehrsunfällen mit motorisierten Zweirädern .....	18
7.6.3	Hauptunfallverursachende bei Motorradunfällen.....	19
<b>7.7</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw .....</b>	<b>19</b>
7.7.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw.....	19
7.7.2	Verunglückte bei Lkw-Unfällen .....	20
7.7.3	Hauptunfallverursachende bei Lkw-Unfällen .....	20
<b>8</b>	<b>Verkehrsüberwachungsmaßnahmen.....</b>	<b>20</b>
8.1	Allgemeine Maßnahmen zur Verkehrsunfallbekämpfung .....	20
8.2	Überwachung der Unfallursachen Geschwindigkeit / Abstand .....	21
8.3	Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs .....	21
<b>9</b>	<b>Verkehrsprävention.....</b>	<b>21</b>

<b>10</b>	<b>Schwerpunktt Themen der Verkehrssicherheitsarbeit.....</b>	<b>23</b>
<b>11</b>	<b>Zusammenfassung der Verkehrsunfallentwicklung für das Jahr 2023 ...</b>	<b>25</b>
<b>12</b>	<b>Informationen zum regionalen Verkehrsunfallgeschehen.....</b>	<b>27</b>

Allgemeiner Hinweis:

Die genannten Daten basieren auf Grundlage der polizeilichen Auswertesysteme AVUS und GEOPOLIS V mit Stand vom 06.02.2024.

# 1 VERKEHRSUNFALLENTWICKLUNG 2023 IM BEREICH DES POLIZEIPRÄSIDIUMS MAINZ IM ÜBERBLICK

Trend	Verkehrsunfälle	2023	2022	Veränderung Total	Prozent
↑	Gesamtzahl der Unfälle	24.070	22.613	1.457	6,4%
↑	Unfälle mit Leichtverletzten	2.074	1.981	93	4,7%
↓	Unfälle mit Schwerverletzten	342	373	-31	-8,3%
↓	Unfälle mit Getöteten	11	24	-13	-54,2%
↓	Alkoholunfälle	381	423	-42	-9,9%
↓	Drogenunfälle	100	108	-8	-7,4%
↑	Motorr. amtl. Kennzeichen (mit Verunglückten)	275	248	27	10,9%
↓	Radfahrunfälle (mit Verunglückten)	590	604	-14	-2,3%
↑	Unfälle unter Beteiligung 18-24 jähriger	4.410	4.374	36	0,8%
↑	Unfälle unter Bet. v. Seniorinnen/Senioren (> = 65)	5.070	4.640	430	9,3%
↑	Unfälle mit Kinderbeteiligung	264	229	35	15,3%
↑	Unfälle mit unerl. Entfernen vom Unfallort	5.790	5.266	524	10,0%
↓	aufgeklärte Fälle	2.457	2.321	136	
↓	Aufklärungsquote	42,4%	44,1%	-1,7%	
↑	Verunglückte	3.127	3.003	124	4,1%
↑	Anzahl Leichtverletzte	2.737	2.571	166	6,5%
↓	Anzahl Schwerverletzte	379	406	-27	-6,7%
↓	Anzahl Getötete	11	26	-15	-57,7%

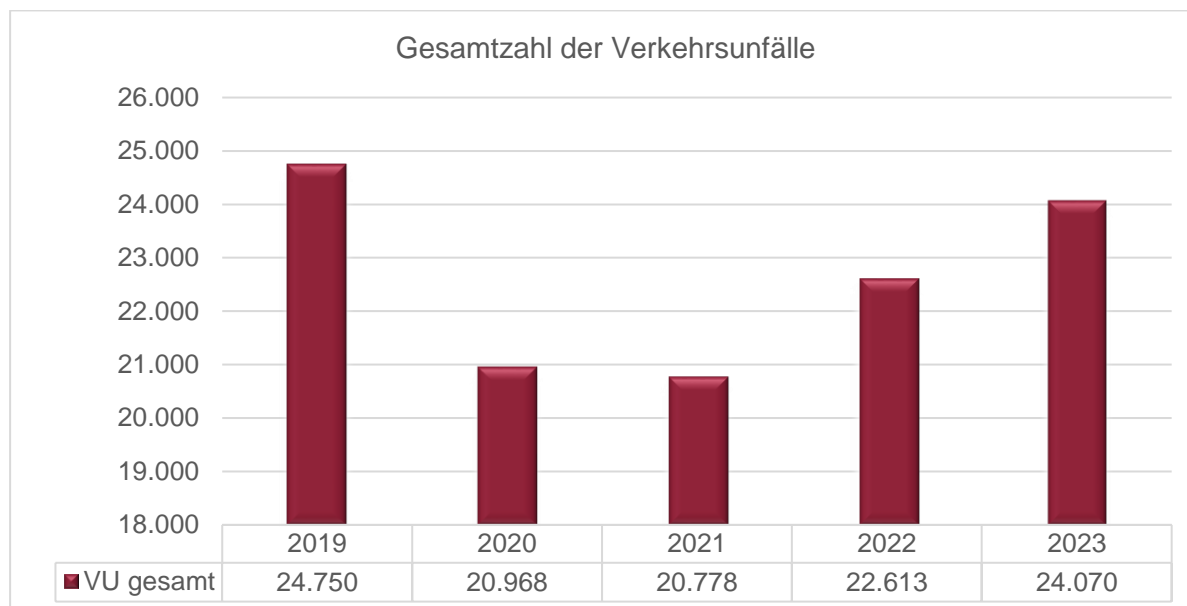
Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Polizeipräsidium (PP) Mainz ist ein weiteres Mal gestiegen und hat damit fast das Niveau der Jahre vor Corona (2019) erreicht. Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen Personen leicht verletzt wurden ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls leicht angestiegen. Bemerkenswert ist jedoch der deutliche Rückgang der Getöteten und, zum fünften Mal in Folge, die Anzahl schwerverletzter Menschen. Eine positive Entwicklung im Sinne der „Vision Zero“, nämlich der bundes- und europaweiten Zielsetzung zur Reduzierung schwerer Verkehrsunfälle und ihrer Folgen.

Natürlich werden die Anstrengungen einer erfolgreichen Verkehrssicherheitsarbeit im PP Mainz unvermindert fortgesetzt, um einem Anstieg der Verkehrsunfallzahlen wirksam und nachhaltig zu begegnen.

## 2 GESAMTUNFALLENTWICKLUNG IM BEREICH DES PP MAINZ

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Bereich des PP Mainz ist im Jahr 2023 um 1.457 Fälle gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg von 6,4 %. Die Unfallhäufigkeitszahl<sup>1</sup> beträgt 2.821 (2022: 2.681).

Abbildung 1: Entwicklung der Verkehrsunfälle insgesamt



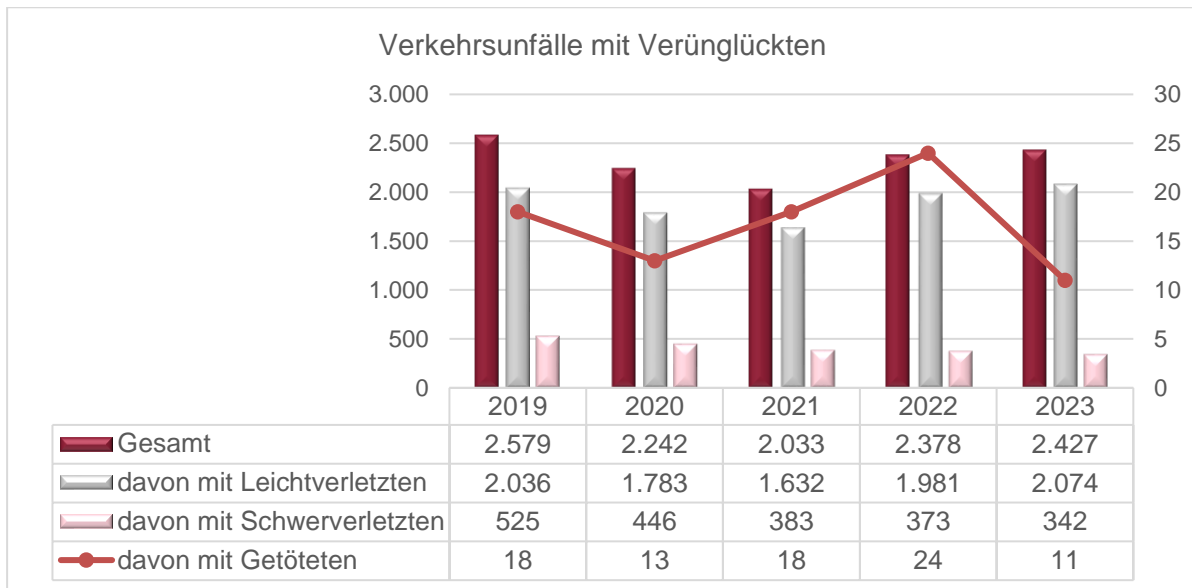
## 3 ENTWICKLUNG DER PERSONENSCHADENSUNFÄLLE IM BEREICH DES PP MAINZ

Bei der Zahl der Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen ist für das Jahr 2023 ein deutlicher Rückgang um 13 Fälle gegenüber dem Vorjahreszeitraum, auf nunmehr 11 Fälle zu verzeichnen. Auch unter Betrachtung der Corona-Jahre, mit einem deutlich schwächeren Verkehrsaufkommen, handelt sich um den niedrigsten Wert im 5-Jahres-Vergleich.

In diesem Kontext ist auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten zu betrachten, die sich mit 342 Fällen ebenfalls auf dem niedrigsten Stand der letzten fünf Jahre befindet. Bei Betrachtung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten ist festzustellen, dass diese gegenüber dem Vorjahr zwar angestiegen ist, jedoch immer noch unter dem Wert des Jahres 2019 liegt.

<sup>1</sup> Die Unfallhäufigkeitszahl ist eine relative Unfallkenngröße und wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Dadurch lässt sich eine Aussage zur Unfallbelastung, also der Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner ableiten.

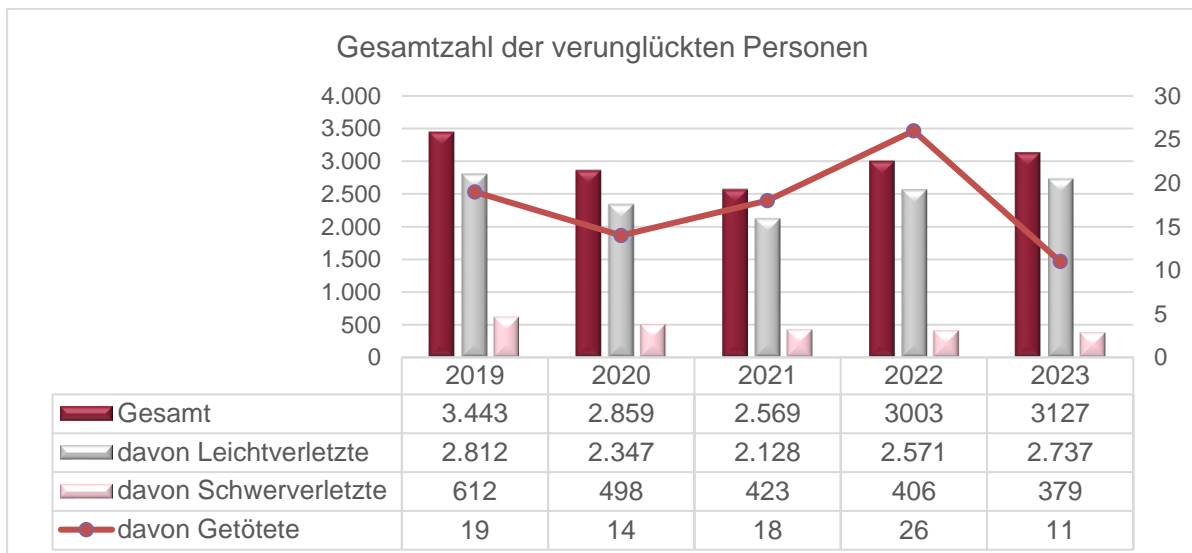
**Abbildung 2: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Verunglückten**



#### 4 ANZAHL DER VERUNGLÜCKTEN PERSONEN IM STRAßENVERKEHR

Die Gesamtzahl der im Jahr 2023 verunglückten Personen ist gegenüber dem Vorjahr um 4,1 % gestiegen. Dabei verunglückten 11 Personen tödlich und damit 15 Menschen weniger als im Vorjahr. Auch bei der Zahl der schwerverletzten Personen handelt es sich um die niedrigste im 5-Jahres-Vergleich.

**Abbildung 3: Entwicklung der Zahl der Verunglückten**



Die Verunglücktenhäufigkeitszahl<sup>2</sup> beträgt 367 (2022: 356).

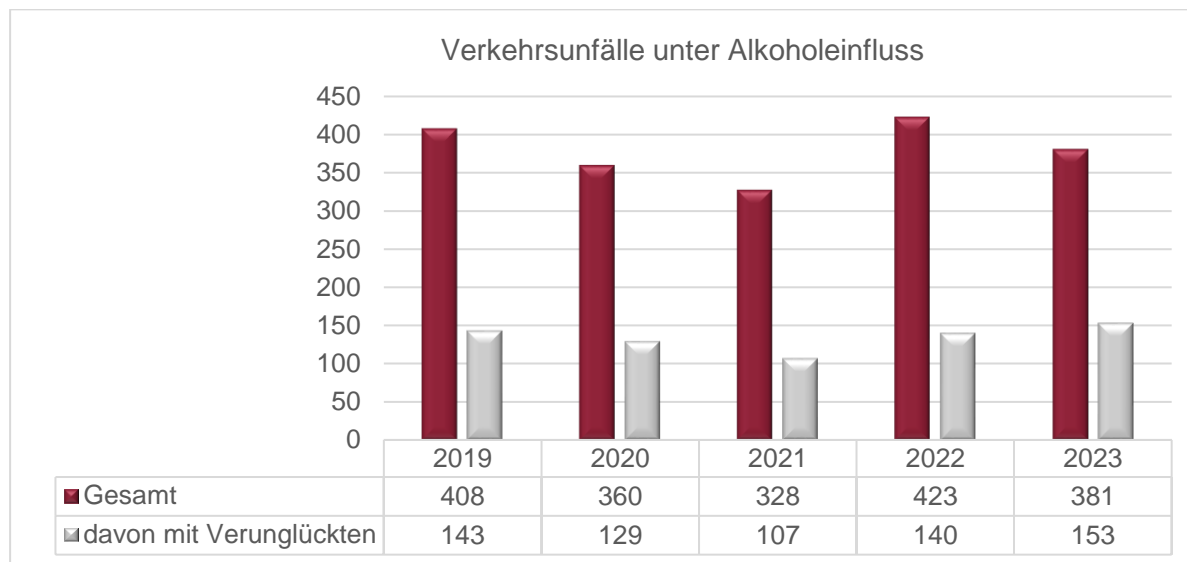
<sup>2</sup> Die Verunglücktenhäufigkeitszahl ist eine relative Unfallkenngröße und wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Dadurch lässt sich eine Aussage zu der Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner ableiten.

## 5 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER EINWIRKUNG BERAUSCHENDER MITTEL

### 5.1 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER ALKOHOLEINWIRKUNG UND IHRE FOLGEN

Mit 381 Unfällen wurden 42 Unfälle unter Alkoholeinwirkung weniger registriert als im Vorjahr (-9,9 %).

Abbildung 4: Entwicklung der Alkoholunfälle

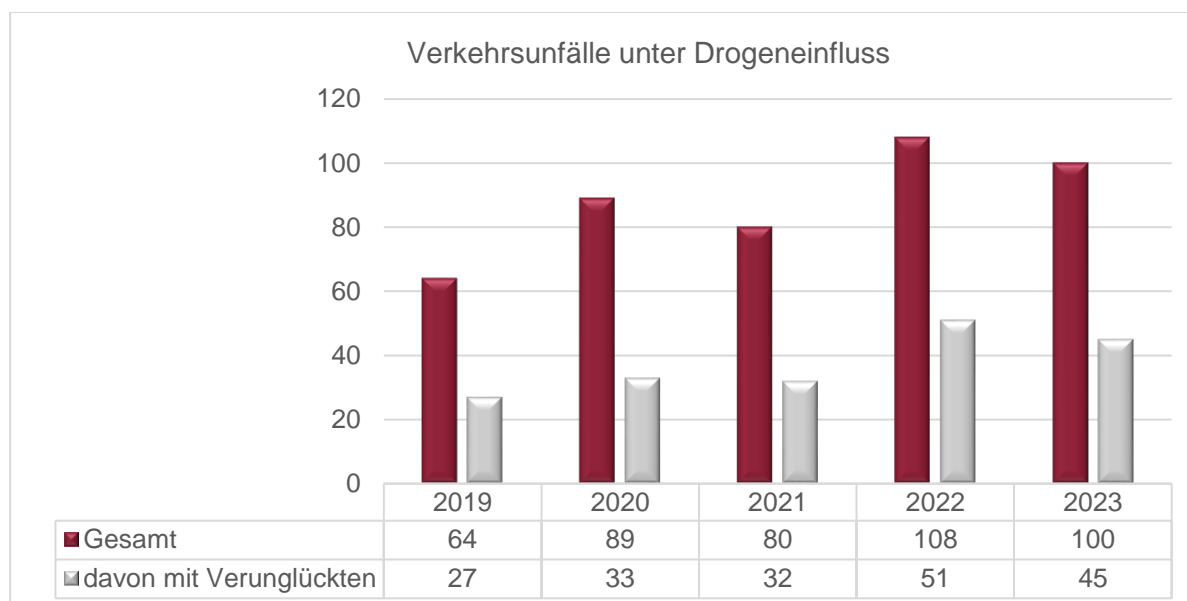


Dagegen stieg die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten von 140 auf 153 Fälle (9,3 %). Es handelt sich um den höchsten Wert im 5-Jahres-Vergleich. In diesem Zusammenhang wurden 182 Personen verletzt.

### 5.2 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER DROGENEINWIRKUNG UND IHRE FOLGEN

Im PP Mainz sank die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss gegenüber dem Vorjahr um 8 Unfälle auf 100 (-7,4 %). Dabei kam es in 45 Fällen zu Verkehrsunfällen mit Verunglückten (-11,8 %). Bei diesen Verkehrsunfällen wurden 57 Menschen verletzt.

**Abbildung 5: Entwicklung der Unfälle unter Drogeneinwirkung**



## 6 UNFALLURSACHEN

### 6.1 UNFALLURSACHEN INSGESAMT

Die fünf nachgenannten Hauptunfallursachen waren die häufigsten Ursachen im Gesamtunfallgeschehen 2023:

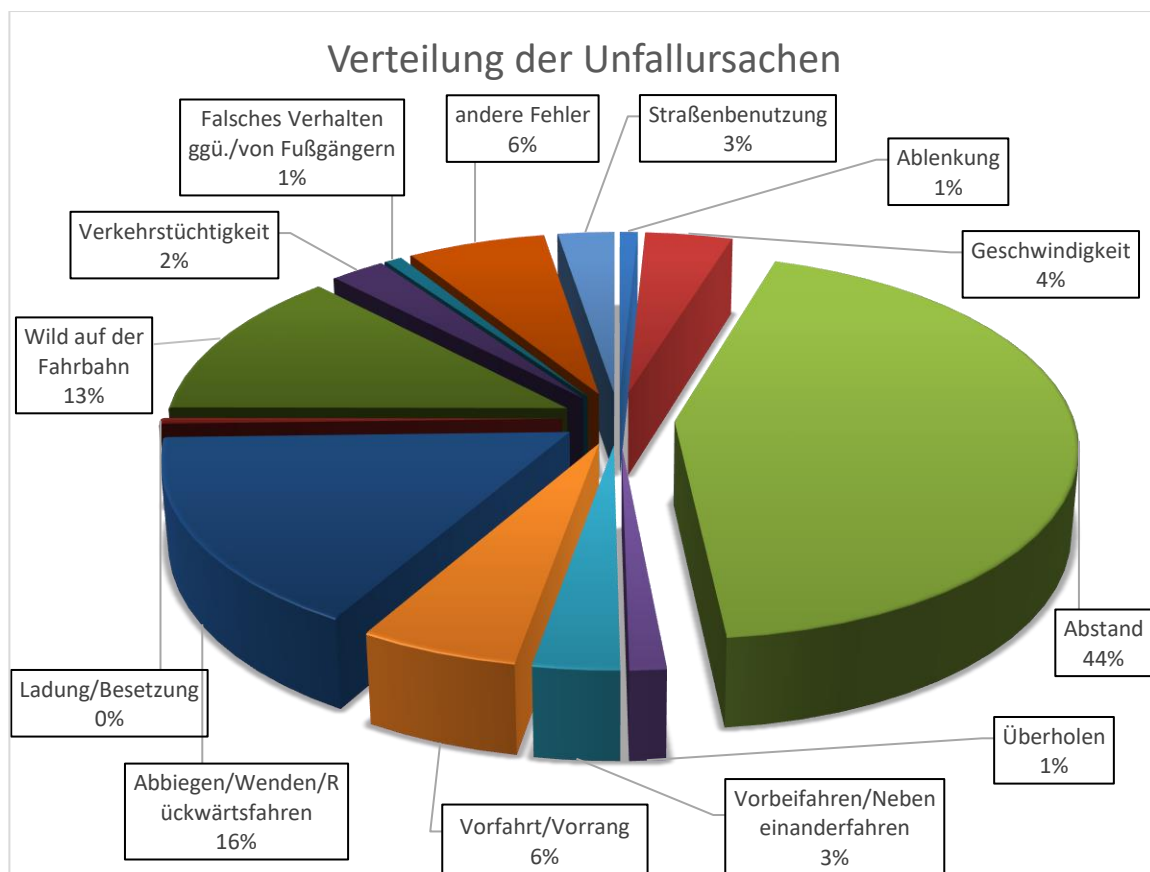
Unfallursachen	2023	2022	Veränderung	
			Total	Prozent
Fehlerhaftes Abstandsverhalten	10.212	9.451	761	8,1%
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	3.793	3.471	322	9,3%
Nichtbeachten der Vorfahrt bzw. des Vorranges	1.306	1.211	95	7,8%
Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit	938	866	72	8,3%
Fehlerhaftes Vorbeifahren / Nebeneinanderfahren	707	720	-13	-1,8%

Mangelnde Verkehrstüchtigkeit stellt im Jahr 2023 keine der fünf häufigsten Ursachen in der Gesamtbetrachtung der Verkehrsunfälle dar, ist jedoch bei Verkehrsunfällen mit – insbesondere schwer und tödlich – Verletzten eine wesentliche Ursache (siehe Ziff. 6.2).



Darüber hinaus kam es zu 2.974 Unfällen durch Wild auf der Fahrbahn. Diese Unfälle stellen mit einem Anteil von rund 13 % am Gesamtunfallgeschehen eine nicht unwesentliche Ursache dar, die jedoch grundsätzlich nicht auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen ist.

**Abbildung 6: Anteil der Unfallursachen an allen Verkehrsunfällen**



## 6.2 UNFALLURSACHEN BEI UNFÄLLEN MIT VERUNGLÜCKTEN

Die fünf nachgenannten Hauptunfallursachen waren die häufigsten Ursachen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen, bei denen Menschen verletzt oder getötet wurden:

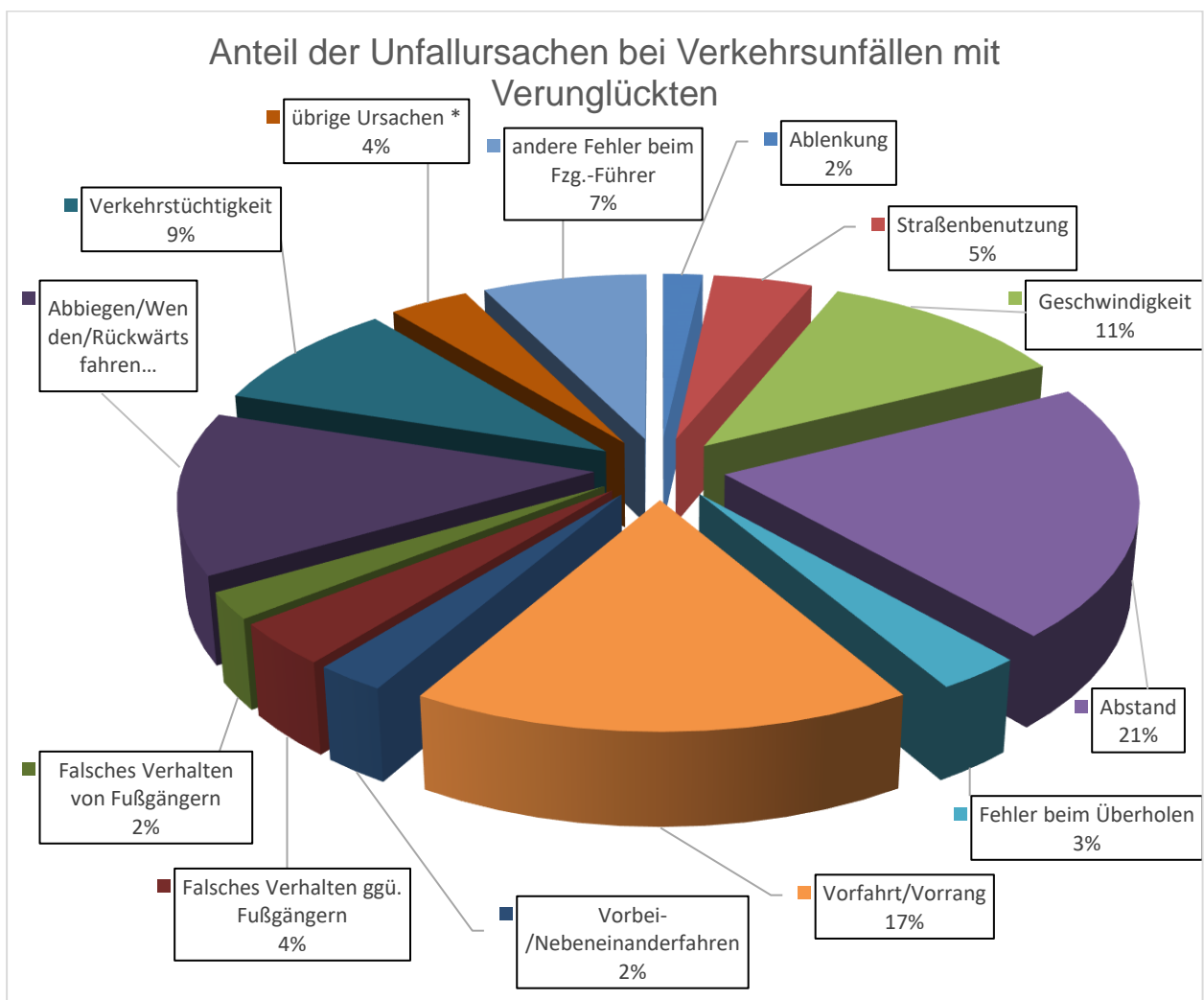
Unfallursachen VUP	2023	2022	Veränderung	
			Total	Prozent
Fehlerhaftes Abstandsverhalten	508	494	14	2,8%
Nichtbeachten der Vorfahrt bzw. des Vorranges	413	401	12	3,0%
Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren	324	298	26	8,7%
Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit	275	261	14	5,4%
Verkehrstüchtigkeit	220	226	-6	-2,7%

Die Hauptunfallursachen bei Personenschadensunfällen sind weitestgehend identisch mit den Ursachen bei den Gesamtunfallzahlen. Die Unfallursache Verkehrstüchtigkeit rückt in diesem Vergleich jedoch unter die fünf häufigsten Ursachen.

Auffallend gegenüber der Gesamtbetrachtung ist zudem, dass sich der Anteil der Unfallursachen bei den Personenschadensunfällen deutlich verändert.

Bei besonders schweren Verkehrsunfällen spielen die Ursachen Geschwindigkeit und mangelnde Verkehrstüchtigkeit eine immer größere Rolle.

**Abbildung 7: Anteil der Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Verunglückten**



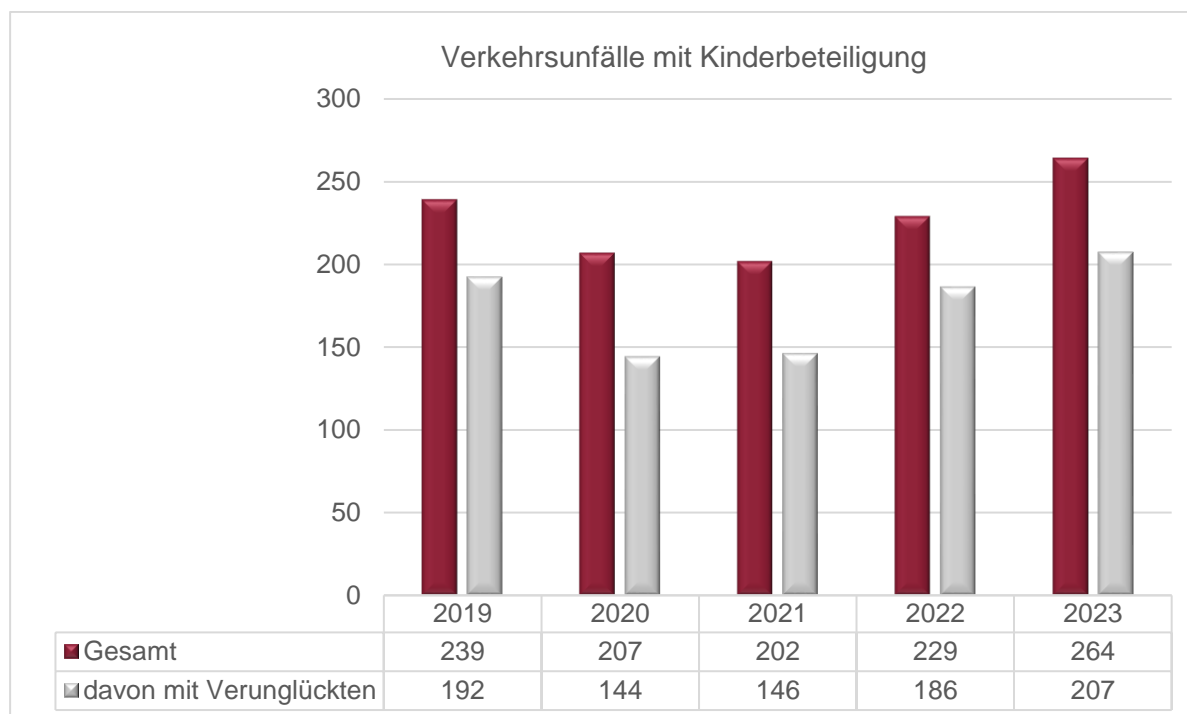
## 7 RISIKOGRUPPEN

### 7.1 VERKEHR SUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON KINDERN<sup>3</sup>

#### 7.1.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHR SUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON KINDERN

Die Zahl der Unfälle mit Kinderbeteiligung ist gegenüber dem Vorjahr um 35 Unfälle auf 264 gestiegen (15,3 %). Es handelt sich dabei um den höchsten Wert im 5-Jahres-Vergleich. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten unter Beteiligung von Kindern stieg um rund 11,3 % auf 207. Die Unfallhäufigkeitszahl bei Verkehrsunfällen mit Kindern beträgt 219 (2022: 194).

Abbildung 8: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung



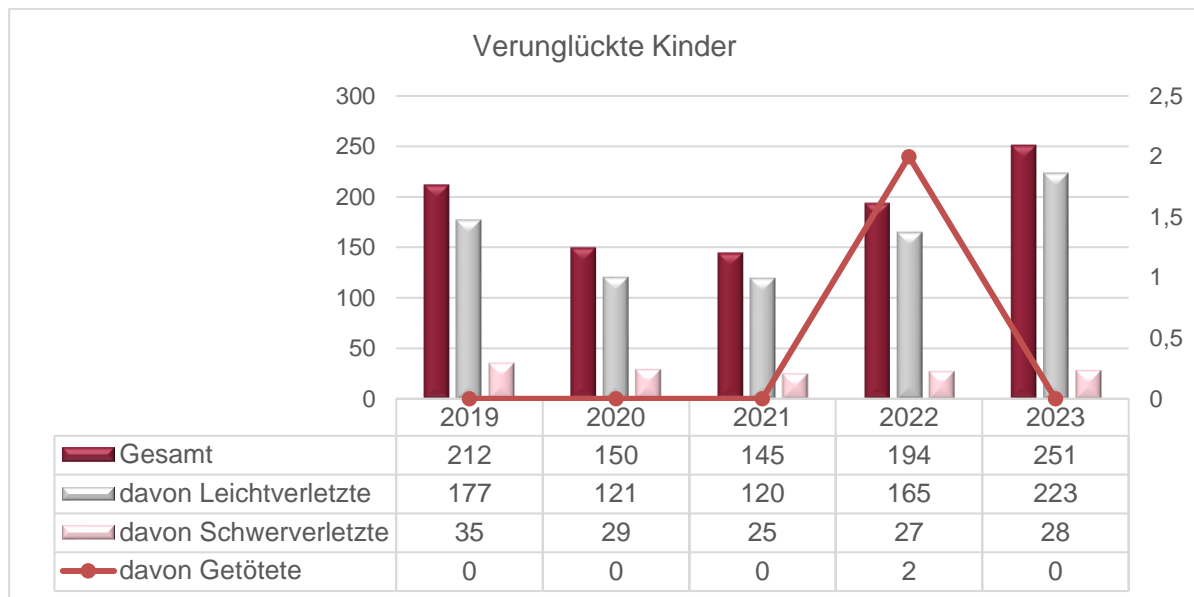
#### 7.1.2 VERUNGLÜCKTE KINDER

Im Jahr 2023 wurde im PP Mainz kein Kind im Straßenverkehr getötet. Am häufigsten kamen Kinder als Mitfahrende zu Schaden. Dies waren 127 verunglückte Kinder, was einem Anteil an der Gesamtzahl der verunglückten Kinder von rund 50,1 % entspricht. Als Radfahrende wurden Kinder in 60, als Fußgänger in 51 Fällen verletzt. Auf dem Schulweg kamen 2023 22 Kinder zu Schaden.

<sup>3</sup> Die Beteiligung von Kindern am Verkehrsunfallgeschehen erfasst sowohl eine aktive (also beispielsweise zu Fuß gehend oder Fahrrad fahrend), als auch eine passive (beispielsweise Mitfahrende im Pkw) Verkehrsteilnahme. Kinder in diesem Sinne sind alle Personen bis einschließlich 14 Jahre.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl beträgt 208 (2022: 165).

**Abbildung 9: Zahl verunglückter Kinder**



### 7.1.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE UND VERURSACHERHÄUFIGKEITSAHLE<sup>4</sup>

Bei insgesamt 264 Verkehrsunfällen mit Kinderbeteiligung waren in 115 Fällen Kinder Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 43,6 % der Gesamtunfälle mit Kinderbeteiligung. Die Verursacherhäufigkeitszahl liegt bei 95 (2022: 80). Hauptunfallursachen waren falsches Verhalten als Fußgänger, mangelnder Sicherheitsabstand sowie Missachtung der Vorfahrt.

## 7.2 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG JUNGER FAHRENDER<sup>5</sup>

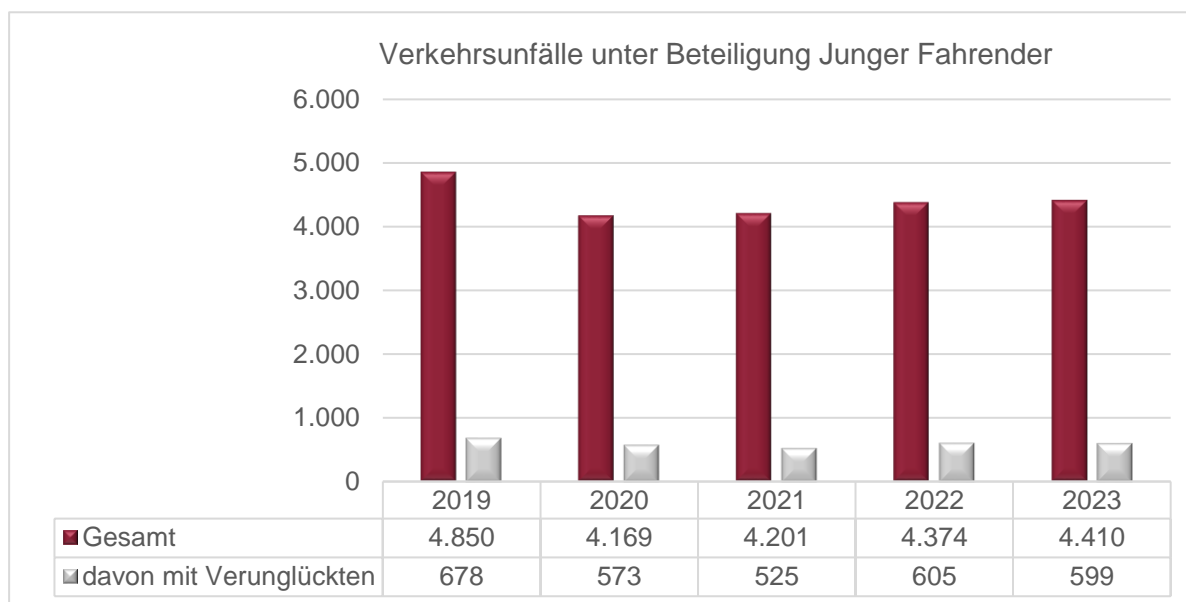
### 7.2.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRSUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG JUNGER FAHRENDER

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrer ist im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 36 Fälle gestiegen (0,8 %). Dagegen ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten gesunken (-1 %) und liegt damit unter der Zahl des Jahres 2019. Die Unfallhäufigkeitszahl beträgt 6.675 (2022: 6.572).

<sup>4</sup> Die Verursacherhäufigkeitszahl ist eine relative Unfallkenngröße und wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der jeweiligen Altersgruppe gesetzt. Dadurch lässt sich eine Aussage zu der Anzahl der Hauptverursacher in der Altersgruppe pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe ableiten.

<sup>5</sup> Personen im Alter von 18 – 24 Jahre

**Abbildung 10: Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrer**

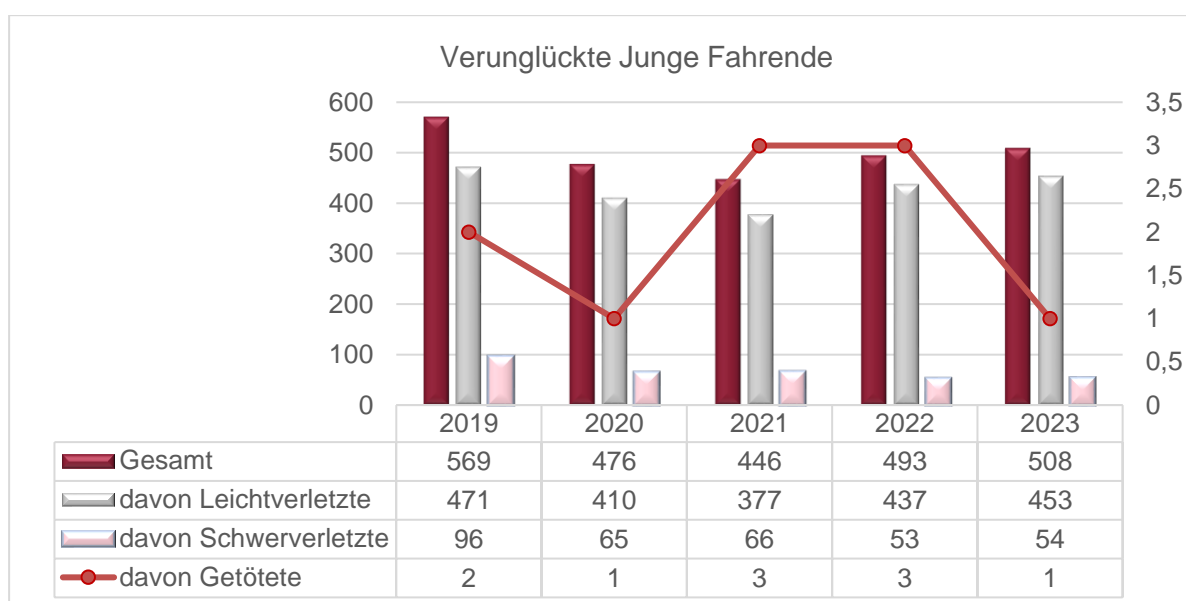


## 7.2.2 VERUNGLÜCKTE JUNGE FAHRENDE

Im Jahr 223 kam in der Altersgruppe der 18 – 24jährigen ein Mensch ums Leben. Die Zahl der insgesamt verunglückten Jungen Fahrer stieg auf 508 Fälle (3 %). Insbesondere die Anzahl der Schwerverletzten befindet sich im Mehrjahresvergleich auf einem niedrigen Niveau.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl beträgt 769 (2022: 741).

**Abbildung 11: Verunglückte Junge Fahrer**



### 7.2.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE UND VERURSACHERHÄUFIGKEITSAHL

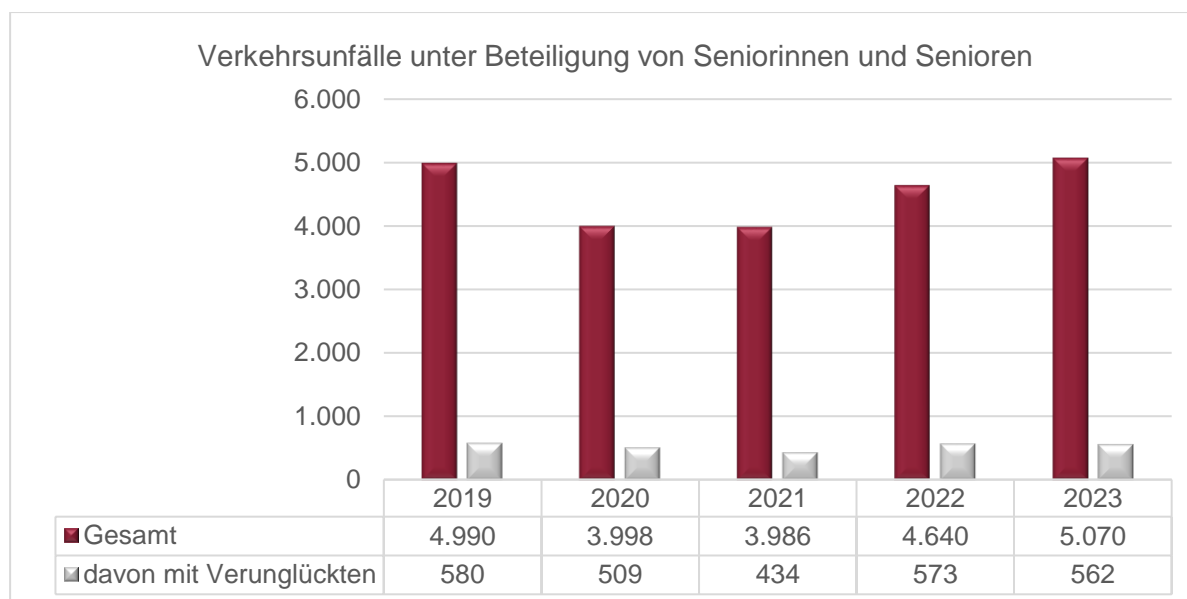
In 2.854 Fällen waren Junge Fahrende Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 64,7 % der Gesamtunfälle unter Beteiligung dieser Altersgruppe. Die Verursacherhäufigkeitszahl beträgt 4.320 (2022: 4.384). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen/Wenden sowie überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit.

## 7.3 VERKEHR SUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON SENIORINNEN UND SENIOREN<sup>6</sup>

### 7.3.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHR SUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON SENIORINNEN UND SENIOREN

Im Jahr 2023 stieg die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren um 30 auf 5.070 Verkehrsunfälle. Das entspricht einem Anstieg von 9,3 %. Die Unfallhäufigkeitszahl beträgt 2.800 (2022: 2.608).

Abbildung 12: Entwicklung Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Seniorinnen und Senioren

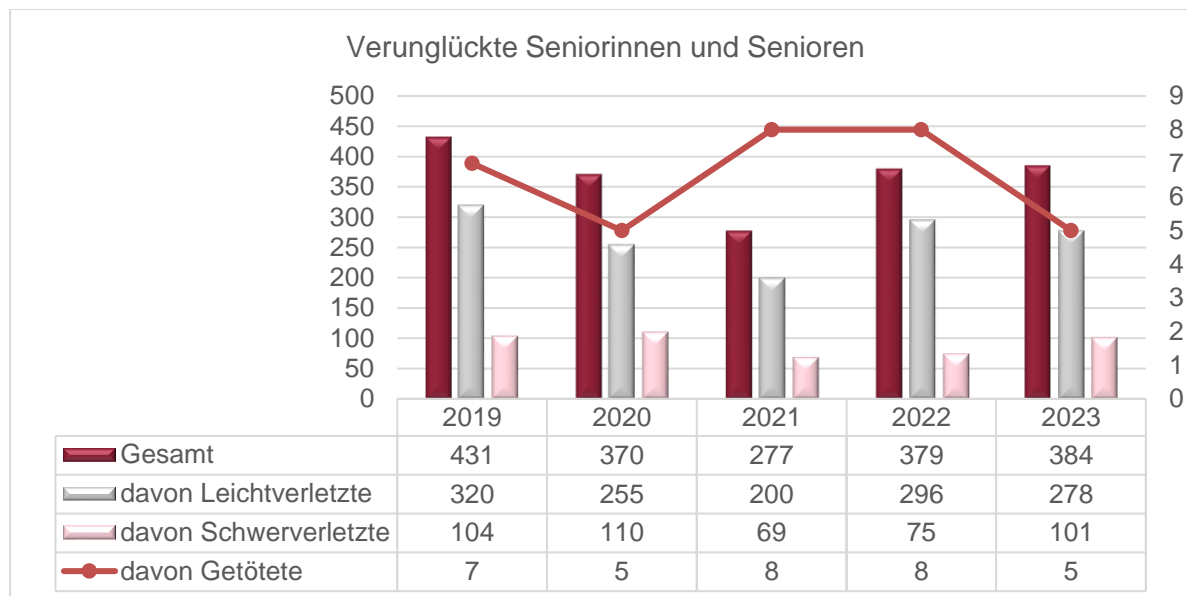


### 7.3.2 VERUNGLÜCKTE SENIORINNEN UND SENIOREN

Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg gegenüber dem Vorjahr von 379 auf 384 Personen (1,3 %). Diese Zahl liegt nur leicht über dem Durchschnittswert der letzten fünf Jahre. Fünf Menschen dieser Altersgruppe kamen dabei ums Leben. Die Verunglücktenhäufigkeitszahl beträgt 212 (2022: 213).

<sup>6</sup> Personen mit einem Alter von 65 Jahren und älter

**Abbildung 13: Verunglückte Seniorinnen und Senioren**



### 7.3.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE UND VERURSACHERHÄUFIGKEITZAHL

In 3.364 Fällen waren Seniorinnen und Senioren Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 66,4 % der Gesamtunfälle unter Beteiligung dieser Altersgruppe. Die Verursacherhäufigkeitszahl beträgt 1.858 (2022: 1.775). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen/Wenden sowie Missachtung der Vorfahrt.

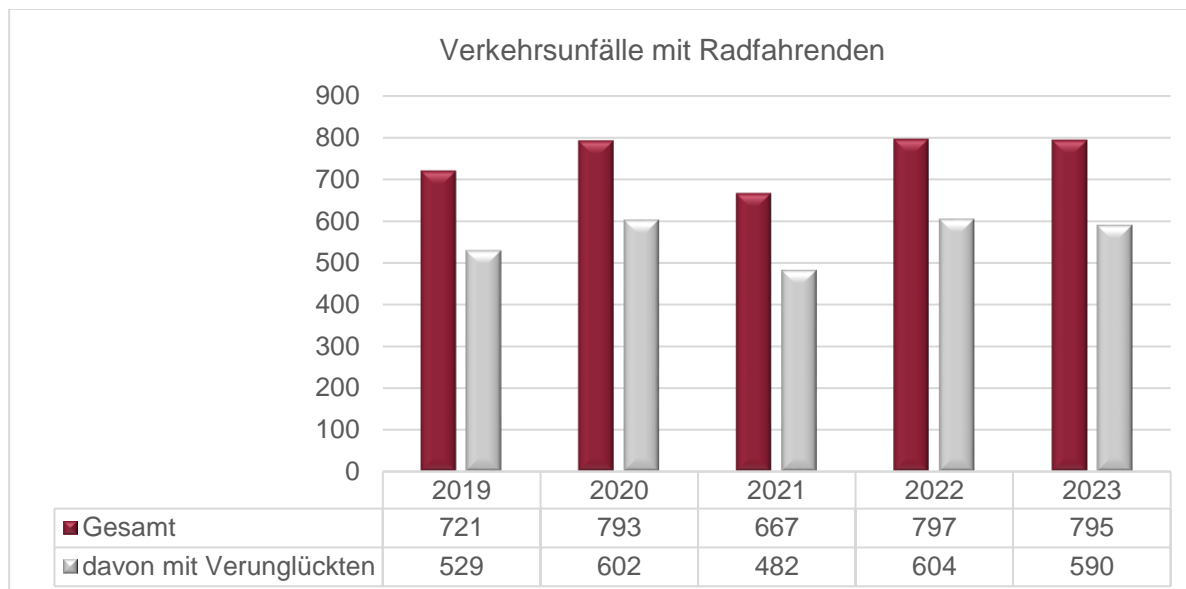
## 7.4 VERKEHR SUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON RADFAHRENDEN<sup>7</sup>

### 7.4.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHR SUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON RADFAHRENDEN

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden ist mit 795 Fällen gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (797 Fälle). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten ist um 14 Fälle (-2,3 %) gesunken. Der Anteil der Verkehrsunfälle, bei denen Radfahrende verletzt oder getötet wurden liegt bei 74,2 %. Somit werden bei rund dreiviertel aller Fahrradunfälle Personen verletzt.

<sup>7</sup> Die Zahlen verstehen sich inklusive Pedelects.

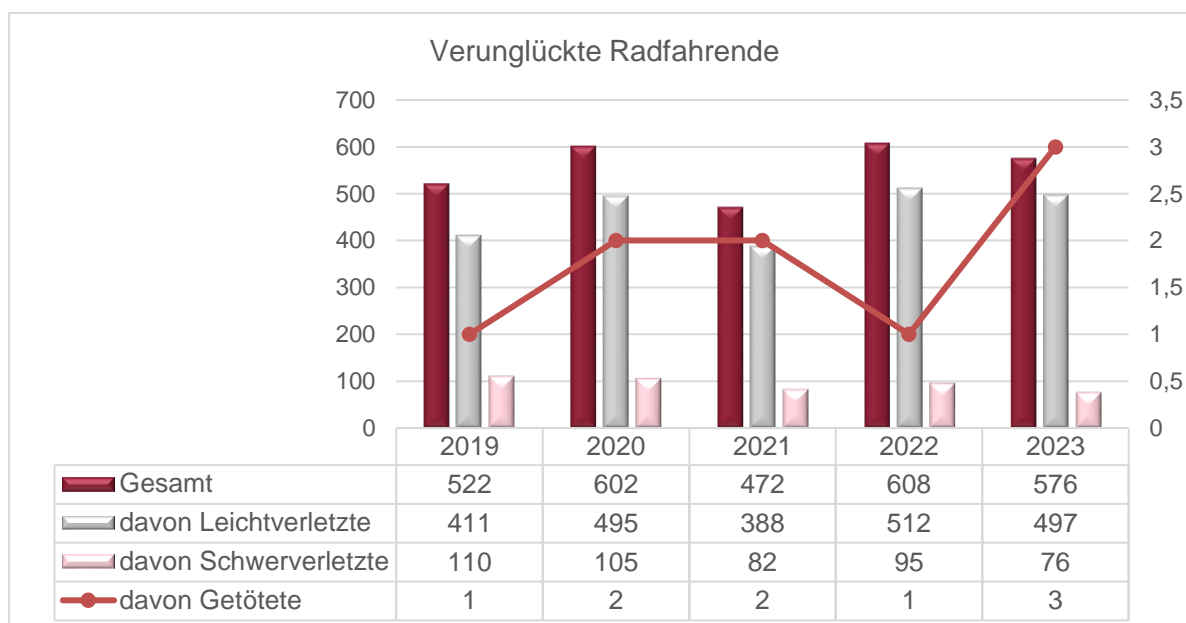
**Abbildung 14: Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden**



#### 7.4.2 VERUNGLÜCKTE RADFAHRENDE

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der verunglückten Radfahrenden von 608 auf 576 Personen gesunken (-5,3 %). Damit befindet sich die Anzahl der verunglückten Personen im 5-Jahres-Vergleich auf einem mittleren Niveau.

**Abbildung 15: Entwicklung der Anzahl verunglückter Radfahrer**



#### 7.4.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE BEI FAHRRADUNFÄLLEN

Bei 420 der 795 Unfälle unter Beteiligung von Radfahrenden waren diese Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 52,8 % (2022: 50,7 %). Die



Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Alkohol- oder Drogen- einfluss sowie nicht angepasste Geschwindigkeit.

#### **7.4.4 BETEILIGUNG VON PEDELECS**

An den registrierten Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrenden waren in 134 Fällen Pedelecs beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 16,9 % an der Gesamtzahl der Fahrradunfälle (2022: 14,4 %). Somit ist der Anteil an Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Pedelecs in den letzten vier Jahren (2020: 10,1 %) kontinuierlich gestiegen.

#### **7.5 ELEKTROKLEINSTFAHRZEUGE<sup>8</sup>**

Als nicht klassisch zu den Risikogruppen gehörend, stehen Elektrokleinstfahrzeuge (z.B. E-Scooter) als relativ neues Fortbewegungsmittel, insbesondere im innerstädtischen Bereich, besonders im Fokus. Im Jahr 2023 ereigneten sich im PP Mainz 119 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen. Dies entspricht einem Anstieg von 34 Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr mit 85 Unfällen (40 %). Dabei kam es zu 87 Unfällen mit Verunglückten. Dabei wurden 85 Personen leicht und 10 Personen schwer verletzt.

#### **7.6 VERKEHRSunFÄLLE MOTORISIERTER ZWEIRÄDER MIT AMTL. KENNZEICHEN<sup>9</sup>**

##### **7.6.1 ENTWICKLUNG DER UNFÄLLE MOTORISIERTER ZWEIRÄDER MIT AMTL. KENNZEICHEN**

Im Jahr 2023 ereigneten sich insgesamt 416 Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder mit amtlichem Kennzeichen (Jahr 2022: 391 / 6,4 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen Personen verletzt oder getötet wurden stieg gegenüber dem Vorjahr von 248 auf 275 Fälle (10,9 %). Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Verunglückten liegt damit bei rund 66,1 %. Somit werden bei rund zwei Drittel aller Motorradunfälle Personen verletzt.

---

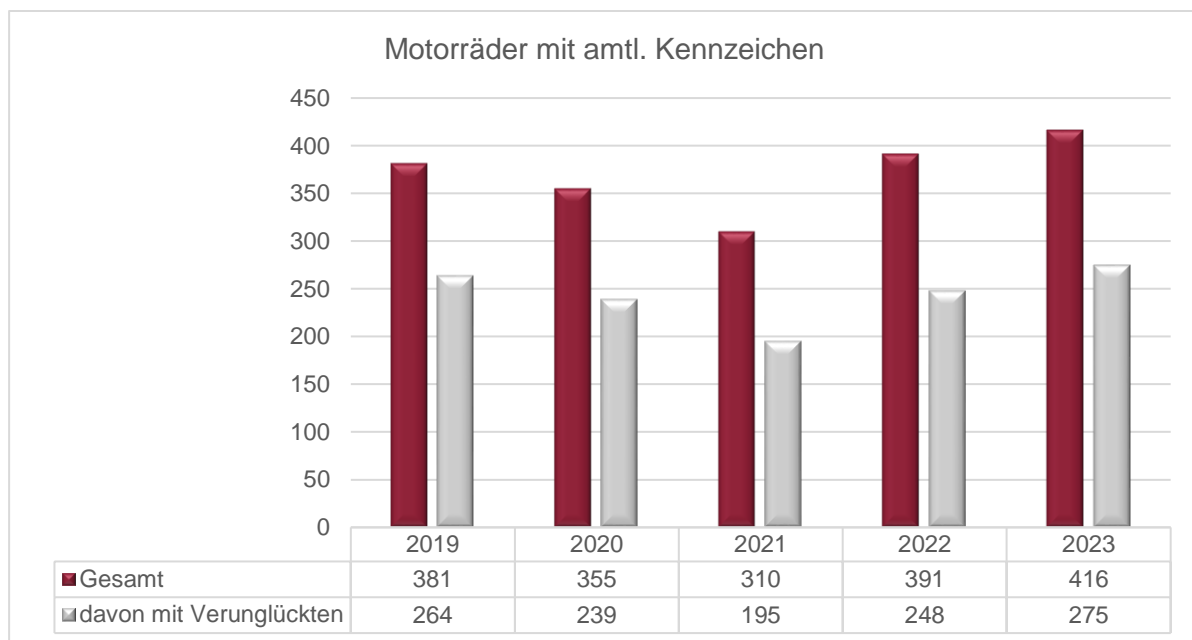
<sup>8</sup> Unter den Begriff Elektrokleinstfahrzeuge im Sinne der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme fallen:

- Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenk-/Haltestange, die der eKfV entsprechen
- Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenk-/Haltestange, die nicht der eKfV entsprechen
- Elektrokleinstfahrzeuge ohne Lenk- / Haltestange (z. B. Hoverboard)

<sup>9</sup> Unter den Begriff motorisierte Zweiräder fallen in diesem Sinne:

- Kraftrad über 125 ccm oder Nennleistung über 11 KW
- Leichtkraftrad über 50 bis 125 ccm und Nennleistung bis 11 KW

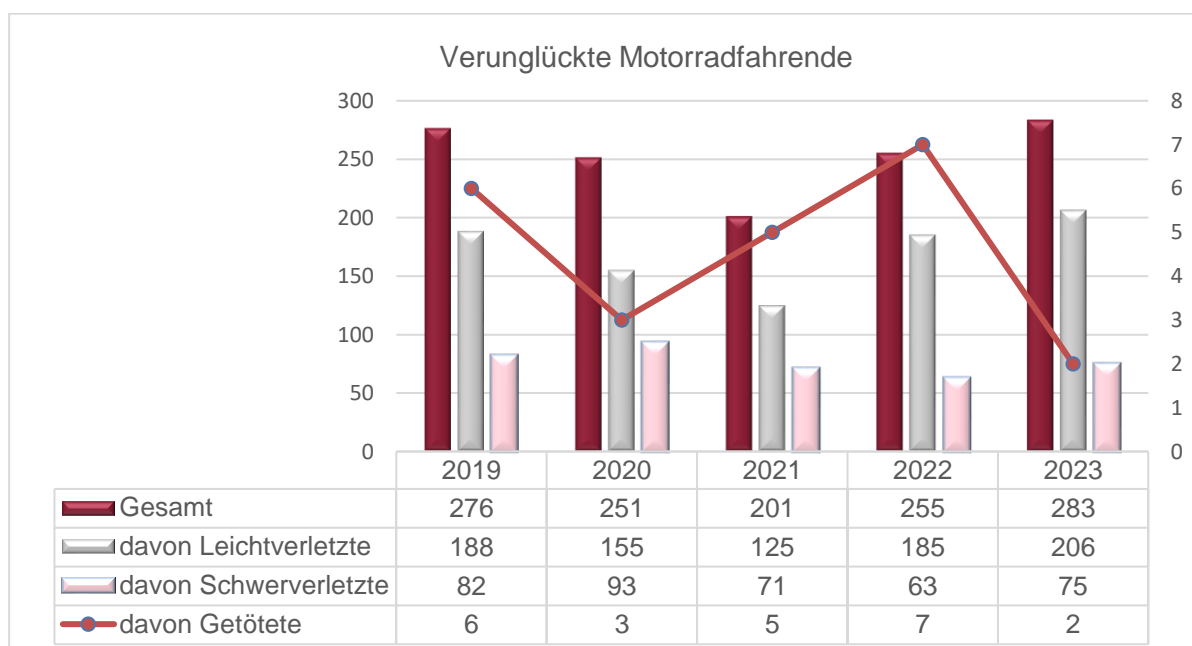
**Abbildung 16: Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen**



### 7.6.2 VERUNGLÜCKTE BEI VERKEHRSUNFÄLLEN MIT MOTORISIERTEN ZWEIRÄDERN

Bei den insgesamt 275 Unfällen mit Verunglückten unter Beteiligung motorisierter Zweiräder, wurden insgesamt 301 Personen verletzt. Dabei handelte es sich bei 283 Personen um Benutzer dieser Fahrzeuge. Zwei Motorradfahrende kamen ums Leben. Dies ist der niedrigste Wert im 5-Jahres-Vergleich.

**Abbildung 17: Entwicklung der Anzahl verunglückter motorisierter Zweiradfahrender**



### 7.6.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE BEI MOTORRADUNFÄLLEN

Die Führenden motorisierter Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen waren in 238 Fällen Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 57,2 % (2022: 207 Fälle / 52,9 %). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit sowie Fehler beim Überholen.

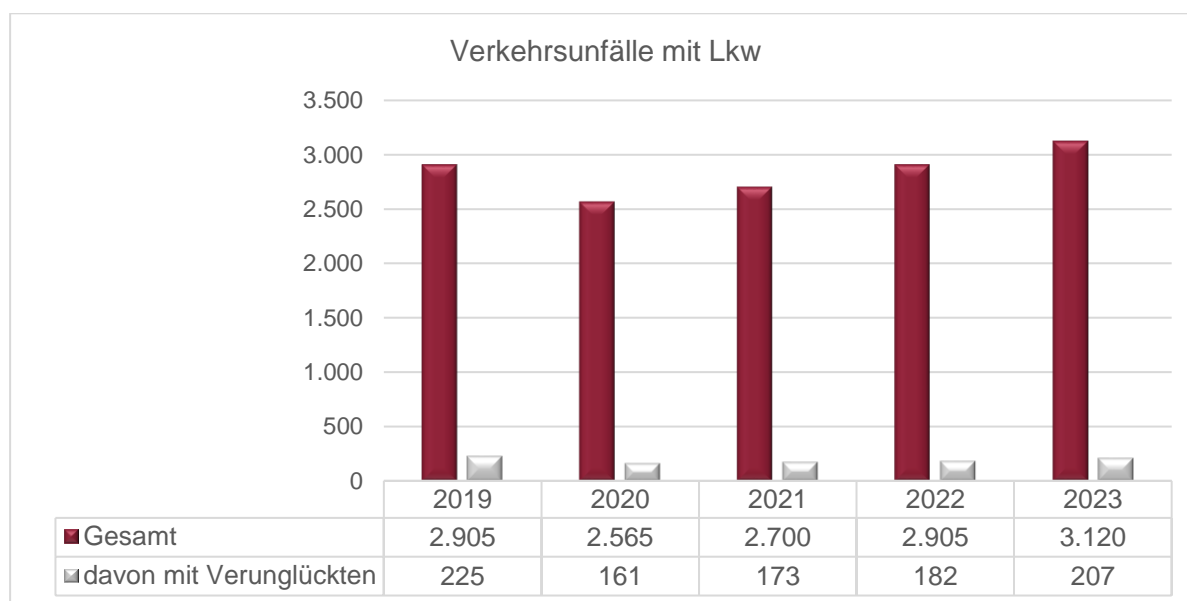
## 7.7 VERKEHRСУNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON LKW<sup>10</sup>

### 7.7.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRСУNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON LKW

Bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von LKW ist im Verhältnis zu 2022 ein Anstieg auf 3.120 Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Dies bedeutet eine Steigerung von 7,4 %.

Analog der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit LKW-Beteiligung sind auch die Verkehrsunfälle mit Verunglückten unter Beteiligung von LKW im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dieser Wert liegt jedoch noch unter dem des Jahres 2019.

Abbildung 18: Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw



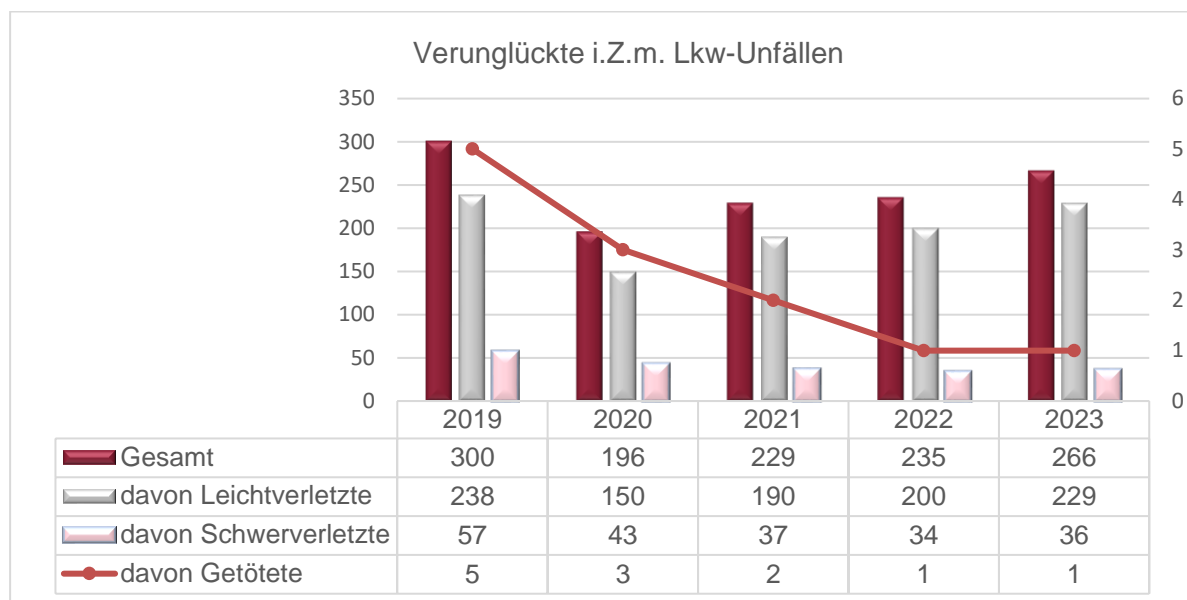
<sup>10</sup>Unter den Begriff Lkw im Sinne der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme fallen:

- Liefer- und Lastkraftwagen, auch mit Anhänger,
- Liefer- und Lastkraftwagen mit Tankauflagen, auch mit Anhänger
- Sattelschlepper; Sattelschlepper mit Auflieger als Tankwagen
- Andere Zugmaschinen, auch mit Anhänger;
- Andere Zugmaschinen mit Tankwagen zur Beförderung gefährlicher Güter
- Tankkraftwagen zur Beförderung gefährlicher Güter
- Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

## 7.7.2 VERUNGLÜCKTE BEI LKW-UNFÄLLEN

Zwar ist die Gesamtzahl der im Jahr 2023 bei diesen Unfällen verunglückten Personen gegenüber dem Vorjahr gestiegen (13,2 %), jedoch hat sich sowohl die Zahl der Schwerverletzten, als auch die der Getöteten kaum bzw. nicht verändert.

Abbildung 19: Anzahl der Verunglückten im Zusammenhang mit Lkw-Unfällen



## 7.7.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE BEI LKW-UNFÄLLEN

Von den insgesamt 3.120 Unfällen mit Lkw-Beteiligung wurden 2.478 durch die Lkw-Fahrenden verursacht. Dies entspricht einem Anteil von rund 79,4 % (2022: 81,2 %). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen/Wenden sowie Fehler beim Fahrstreifenwechsel.

## 8 VERKEHRSÜBERWACHUNGSMAßNAHMEN

### 8.1 ALLGEMEINE MAßNAHMEN ZUR VERKEHRSUNFALLBEKÄMPFUNG

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 551.235 (zu 2022: 544.613 / +1,2 %) polizeiliche Maßnahmen zur Verkehrsunfallbekämpfung getroffen. Dabei wurden 3.324 (zu 2022: 2.945 / +12,9 %) Strafanzeigen und 41.856 (zu 2022: 27.818 / +50,5 %) Ordnungswidrigkeitenanzeigen (ausschließlich der semimobilen und stationären Geschwindigkeitsmessungen) geahndet.

Dabei führten die Kontrollen zur Bekämpfung von Alkohol- und Drogendelikten zu 1.758 polizeilichen Maßnahmen (zu 2022: 1.853 / -5,1 %). In 298 Fällen (2022: 382 / -22,0 %) verhinderte die Polizei unmittelbar bevorstehende Trunkenheitsfahrten.

## **8.2 ÜBERWACHUNG DER UNFALLURSACHEN GESCHWINDIGKEIT / ABSTAND**

Nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit stellt insbesondere bei schweren Verkehrsunfällen nach wie vor eine der Hauptunfallursachen dar.

Aus diesem Grund stand die flächendeckende Geschwindigkeitsüberwachung auch 2023 im Fokus der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit. Neben den mobilen Messungen, erfolgt die Geschwindigkeitsüberwachung im PP Mainz unter Nutzung von zwei semimobilen Geschwindigkeitsmessgeräten (sog. „Enforcement-Trailer“) sowie einer stationären Anlage. Für die Verfolgung von qualifizierten Geschwindigkeitsverstößen auf den Autobahnen werden zudem zivile Fahrzeuge eingesetzt, die über Videotechnik (ProVida) verfügen. Insgesamt wurden im Jahr 2023 513.392 Verkehrsteilnehmende wegen Geschwindigkeitsverstößen beanstandet. Im Jahr 2022 waren es noch 509.057. Dies entspricht einem Anstieg von rund 1 %.

Die Abstandsmessanlage war im Jahr 2023 857 Stunden im Einsatz und damit 150 Stunden mehr als im Jahr 2022. Dabei sind auf ihren Einsatz insgesamt 23.034 Verfolgungsmaßnahmen (zu 2022: 21.524 / +7 %) zurückzuführen.

## **8.3 ÜBERWACHUNG DES GEWERBLICHEN GÜTER- UND PERSONENVERKEHRS**

Im Rahmen der Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs wurden 2023 insgesamt 3.027 Fahrzeuge unterschiedlicher Art kontrolliert (zu 2022: 3.315 / -8,7 %). Dabei kam es an 646 Fahrzeugen zu Beanstandungen (zu 2022: 430 / +50,2 %). In diesem Zusammenhang wurden 324 technische Mängel (Mehrfachnennungen pro Fahrzeug möglich) festgestellt (zu 2022: 345 / -6,1 %).

Im Bereich des Fahrpersonalrechts wurden 391 Verstöße geahndet (zu 2022: 434 / -9,9 %).

## **9 VERKEHRSPRÄVENTION**

Der landesweiten Schwerpunktsetzung folgend, lag auch im PP Mainz der Fokus der polizeilichen Verkehrspräventionsarbeit im Jahr 2023 auf dem Radverkehr. So wurden in den Polizeidirektionen Mainz, Worms und Bad Kreuznach Fahrradsicherheitstagen ausgerichtet, an denen sich auch sonstige Partner der Verkehrssicherheit,

bspw. der ADFC, beteiligten. Die Teilnahme war für alle Bürgerinnen und Bürger kostenlos möglich. Dabei bestand u.a. die Möglichkeit, das fahrerische Können auf einem Fahrradparcours oder mit Hilfe eines Fahrradsimulators zu testen. Zudem wurden Tipps rund um die Verkehrssicherheit, aber auch zur Fahrradcodierung im Sinne der Kriminalprävention gegeben und so dem integrativen Ansatz Rechnung getragen. Die Veranstaltungen wurden durch zahlreiche weitere Aktionen mit der Möglichkeit zur aktiven Beteiligung begleitet.

In diesem Kontext kam auch das Sicherheitsmobil des PP Mainz regelmäßig zum Einsatz, bspw. vor Fahrradgeschäften sowie sonstigen neuralgischen Punkten der Innenstädte. Interessierten wurde die Möglichkeit geboten, sich rund um das Thema Fahrradsicherheit und Diebstahlschutz zu informieren.

Durch die Jugendverkehrsschulen konnten im Rahmen der Radfahrausbildung im Jahr 2023 insgesamt 5.991 Kinder abschließend beschult werden. Durch die Aufführungen der Polizeipuppenbühne wurden 3.132 Personen, davon 2.259 Kinder sowie 873 Erwachsene erreicht.

Im Rahmen des Präventionsprojekts „Drogen im Straßenverkehr“ konnten bei 62 Veranstaltungen insgesamt 1.433 Schülerinnen und Schüler sowie sonstige Interessierte, bspw. im Rahmen von Verkehrssicherheitstagen, über die Gefahren der Teilnahme am Straßenverkehr unter Drogen- und/oder Alkoholeinfluss unterrichtet werden.

Zur Verhinderung alkoholbedingter Lkw-Unfälle wurden durch die Polizeiautobahnstationen im PP Mainz regelmäßig Abfahrtskontrollen auf den Tank- und Rastanlagen durchgeführt. Bei 38 Einsätzen wurden insgesamt 636 Fahrzeugführende kontrolliert. In 94 Fällen waren diese alkoholisiert. In 39 Fällen war die Verhinderung des Fahrtantritts erforderlich. In einigen Fällen lagen die Atemalkoholwerte bei mehr als 2 Promille, der Spitzenwert betrug 2,8 Promille.

Um bei den Verkehrsteilnehmenden das Bewusstsein für eine ordnungsgemäße Fahrzeugbeleuchtung zu schärfen, beteiligte sich das PP Mainz im November 2023 an der Lichttest-Aktion der Deutschen Verkehrswacht.

## 10 SCHWERPUNKTTHEMEN DER VERKEHRSSICHERHEITSARBEIT

Um die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit nachhaltig und gleichzeitig möglichst breit auszurichten, wurden 2023 in verschiedenen Bereichen besondere Schwerpunkte gesetzt, die nachfolgend exemplarisch dargestellt werden:

- Zu Beginn der Motorradsaison wurde im Mai 2023 ein Motorradsicherheitstag durchgeführt. Dabei wurden mehr als 100 Fahrzeuge und fast 130 Personen einer Kontrolle unterzogen. Der Schwerpunkt der Kontrollen lag auf der Verkehrsprävention.
- Teilnahme des PP Mainz an der bundesweiten Kontrollaktion „sicher.mobil.leben – Rücksicht im Blick“ am 26.09.2023. Primäres Ziel der Aktion war es, das Verkehrsklima durch regelkonformes Verhalten, insbesondere in den Innenstädten, mit dem Schwerpunkt der Bekämpfung des egoistisch-rücksichtslosen Verhaltens im Straßenverkehr zu verbessern sowie die Normtreue der Verkehrsteilnehmenden zu steigern.
- Um dem Phänomen illegaler Veränderungen an Kraftfahrzeugen wirksam zu begegnen, lag ein Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit im PP Mainz auf der Kontrolle getunter Fahrzeuge. So beteiligte sich das PP Mainz an der bundesweiten Kontrollaktion „Carfriday“ an Karfreitag, bei der zielgerichtet ebendiese Fahrzeuge kontrolliert wurden.
- Im Rahmen der Sicherheitskooperation zwischen den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern fanden im gesamten Jahr regelmäßig länderübergreifende Kontrollmaßnahmen sowohl im Bereich des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs, als auch der operativen Fahndungseinheiten Bundesautobahn statt.
- Zur Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs kommen primär die spezialisierten Kräfte der Zentralen Verkehrsdienste (ZVD) der Verkehrsdirektion (VD) Mainz zum Einsatz. Darstellung besonderer Schwerpunkttaktionen:

### Jahreskontrolle der VD Mainz am 15.11.2023

Im Rahmen der Jahreskontrolle des Schwerverkehrskontrolltrupps der VD Mainz am 15.11.2023, wurden an der BAB 61 zwei Kontrollstellen gleichzeitig

betrieben. Es waren insgesamt 178 Einsatzkräfte aller rheinland-pfälzischen Polizeipräsidien, des LKA, des Hauptzollamtes Koblenz sowie benachbarter Bundesländer im Einsatz. Dabei wurden 187 Fahrzeuge kontrolliert und mehr als 50 Verstöße festgestellt.

Neben zahlreichen anderen Gästen, besuchte auch Frau Staatssekretärin Steingaß die Kontrollstellen und informierte sich über die Zusammenarbeit der Behörden sowie die Besonderheiten der spezialisierten Verkehrsüberwachung.

#### Abfalltransportkontrollen

Im Hinblick auf falsch deklarierte oder ohne entsprechende Genehmigung transportierte Abfälle, erfolgten in Zusammenarbeit mit dem LKA, dem Zoll sowie dem Bundesamt für Logistik und Mobilität zielgerichtete Abfalltransportkontrollen. In diesem Zusammenhang wurden mehr als 50 Fahrzeuge kontrolliert und zahlreiche Verstöße geahndet.

#### „Hat's geklickt“

Zur Verhinderung schwerer Unfallfolgen, wurde in der Zeit vom 07.11. bis 09.11.2023, in Zusammenarbeit mit dem Deutsche Verkehrssicherheitsrat, die Einhaltung der Gurtpflicht bei Lkw-Fahrenden kontrolliert. Dabei wurden 80 Fahrzeuge und Personen einer Kontrolle unterzogen und verkehrserzieherisch beraten.

#### Taxikontrollen

Im Jahr 2023 wurden im Stadtgebiet Mainz wieder verstärkt Taxikontrollen durchgeführt. Dabei konnten zahlreiche Verstöße, insbesondere gegen erteilte Konzessionen durch gebietsfremde Taxis festgestellt werden.

- Die Bekämpfung der Unfallursache nicht angepasster oder überhöhter Geschwindigkeit war und ist einer der Schwerpunkte im Polizeipräsidium Mainz. Neben dem nahezu ununterbrochenen Einsatz semimobiler Messgeräte finden verstärkt mobile Messungen statt. Darüber hinaus kommen anlassbezogen, z.B. an Unfallhäufungsstellen oder im Zusammenhang mit dem Beschwerdewesen, Handlasermessgeräte zum Einsatz.



- Der Anteil der bei Verkehrsunfällen verletzten Radfahrenden zeigt, dass sie zu den besonders vulnerablen Gruppen gehören. Die Mehrzahl dieser Verkehrsunfälle ereignet sich im innerstädtischen Bereich. Diesem Umstand wird durch zielgerichtete Kontrollmaßnahmen, u.a. durch den Einsatz von Pedelec-Streifen, begegnet. Dabei werden nicht nur Verkehrsverstöße gegenüber, sondern auch durch Radfahrende verfolgt.
- Die Kontrolle der Fahrtüchtigkeit der Fahrzeugführenden ist bei jeder Verkehrskontrolle obligatorisch. Dennoch wird durch geplante und zielgerichtete Drogen- bzw. Alkoholkontrolltage der Fokus im PP Mainz noch einmal speziell auf diese Problematik gerichtet.
- Kontrollmaßnahmen im Hinblick auf die Unfallrisiken durch Ablenkung, bspw. durch die Nutzung elektronischer Geräte während der Fahrt, sind im polizeilichen Streifendienst fest implementiert und werden täglich durchgeführt. Dabei reichen die Verfolgungsmaßnahmen von dem Betreiben von Kontrollstellen, über die lichtbildgestützte Verkehrsüberwachung bis hin zu mobilen Verkehrskontrollen.

## 11 ZUSAMMENFASSUNG DER VERKEHRSunFALLENTWICKLUNG FÜR DAS JAHR 2023

- Die **Gesamtzahl** aller im PP Mainz polizeilich erfassten Verkehrsunfälle ist mit 24.070 Unfällen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (1.457 Unfälle/ +6,4 %).
- Die Zahl der **Verkehrsunfälle mit Getöteten** sank deutlich von 24 auf 11 Unfälle. Hierbei wurden 11 Personen getötet. Dies sind 15 getötete Personen weniger als im Vorjahr. 3 Unfälle ereigneten sich innerhalb, 8 außerhalb geschlossener Ortschaften. Davon ereignete sich einer dieser Verkehrsunfälle auf Bundesautobahnen.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit **schwer verletzten Personen** sank gegenüber dem Vorjahr noch einmal auf nun 342 (-8,3 %). Dabei handelt es sich um den niedrigsten Wert im 5-Jahres-Vergleich.

- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit **leicht verletzten Personen** stieg auf 2.074 Fälle (+4,7 %).
- Hauptunfallursachen bei den besonders **schweren Verkehrsunfällen** sind nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit (75 Fälle), Abbiegen/Wenden/Rückwärtsfahren (47 Fälle), Missachtung der Vorfahrt/Vorgang (46 Fälle) sowie mangelnde Verkehrstüchtigkeit (43 Fälle).
- Insgesamt ereigneten sich 381 Unfälle unter **Alkoholeinfluss**. 42 Unfälle weniger als im Jahr 2022 (-9,9 %).
- Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter **Drogeneinfluss** sank im Jahr 2023 um 8 Verkehrsunfälle auf 100 (-7,4 %).
- Die Zahl der Unfälle mit **Kinderbeteiligung** ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Mit 264 Unfällen haben sich 35 Unfälle mehr ereignet als im Vorjahr (+15,3 %). Die Zahl der verunglückten Kinder stieg von 194 auf 251 (+29,4 %). Dabei verunglückte kein Kind tödlich.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung **Junger Fahrer** (18 – 24 Jahre) ist im Vergleich zum Vorjahr um 36 auf 4.410 Unfälle gestiegen (+0,8 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten in dieser Altersgruppe sank um 1 % auf 599 und liegt damit in der 5-Jahres-Betrachtung auf einem mittleren Niveau.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von **Seniorinnen und Senioren** ist um 430 auf 5.070 Verkehrsunfälle gestiegen (+9,3 %). In dieser Altersgruppe kamen fünf Menschen bei Verkehrsunfällen zu Tode. Der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtzahl der Getöteten beträgt rund 45,5 %.
- Es kam zu 590 Verkehrsunfällen mit Verunglückten unter Beteiligung von **Radfahrenden** (2022: 604 Fälle / -2,3 %). Das Verletzungsrisiko für Radfahrende ist nach wie vor das höchste aller betrachteten Risikogruppen. In 74,2 % der Verkehrsunfälle mit Fahrradbeteiligung wurden Personen verletzt oder getötet.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung **motorisierter Zweiräder** mit amtlichen Kennzeichen stieg im Jahr 2023 um 25 auf 416 Verkehrsunfälle

(+6,4 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten stieg von 248 auf 275 (+10,9 %). Zwei Motorradfahrende wurden tödlich verletzt.

- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von **LKW** ist um 215 auf 3.120 Unfälle gestiegen (+7,4 %). Bei den Unfällen mit Verunglückten ist ein Anstieg um 25 auf 207 Unfälle zu verzeichnen. Sowohl die Zahl der Schwerverletzten, als auch die der Getöteten hat sich jedoch kaum bzw. nicht verändert.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen sich ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernt hat (sog. **Unfallflucht**) ist 2023 um 524 auf 5.790 Unfälle gestiegen (+9,6 %). Dies entspricht einem Anteil von rund 24 % aller Verkehrsunfälle, was in etwa dem Vorjahresniveau entspricht. Die Aufklärungsquote liegt bei rund 42,4 %.
- Die Häufigkeitszahlen der Altersgruppe der **Jungen Fahrenden** zeigen, dass diese, gemessen an Ihrer Bevölkerungszahl, das größte Risiko tragen, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein und dabei verletzt zu werden. Dem gegenüber haben **Kinder** das geringste Risiko, bei einem Verkehrsunfall verletzt oder getötet zu werden.

## 12 INFORMATIONEN ZUM REGIONALEN VERKEHRSUNFALLGESCHEHEN

Ansprechpartner für Rückfragen zum Verkehrsunfallgeschehen im PP Mainz:

Polizeipräsidium Mainz

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 06131/653045

E-Mail: [ppmainz.presse@polizei.rlp.de](mailto:ppmainz.presse@polizei.rlp.de)

Webseite: [polizei.rlp.de/ppmainz](http://polizei.rlp.de/ppmainz)